



**Verband der Schweizer Studierendenschaften**  
**Union des Etudiant·e·s de Suisse**  
**Unione Svizzera degli Universitari**  
**Uniuon svizra da studentas e students**

Laupenstrasse 2 Tel. +41 31 382 11 71 info@vss-unes.ch  
CH – 3001 Bern Fax +41 31 382 11 76 www.vss-unes.ch

Bern, 15.03.2006

Medienmitteilung

## **Gott schütze das Stipendiensystem vor dem Ständerat Sparwahn verhindert bessere Aussichten für künftige Studierende**

*Ständeräte suchen nach dem richtigen Zeitpunkt für grosse (Hochschul-)Bildungsdebatte und merken nicht, dass sie aktiv die bereits stattfindende Reform behindern.*

*VSS nimmt Einladung von Ständerat Bürgi zur Diskussion um Stipendiensystem an und fordert ihn auf, den richtigen Zeitpunkt zu wählen. Vorbehalt: Debatte wird irdisch geführt.*

*Kantone haben ihren Unwillen zur Verbesserung des Stipendiensystems bewiesen. Sie weiterhin machen zu lassen ist fahrlässig und behindert Reformen des Hochschulwesens.*

Heute, 15. März 2006, hat der Ständerat in seiner Sitzung die Regelung und Finanzierung zu Stipendien im tertiären Bereich debattiert. Unter Anrufung himmlischer Kräfte und der Androhung, dass nicht einmal mehr das Fegefeuer die werten Ständerätinnen und Ständeräte reinigen könnte, gelang es Ständerat Bürgi die Aufnahme einer Regelung zur Harmonisierung des Stipendiensystems zu verhindern. Als Gegenfrage müsste erlaubt sein, ob das Fegefeuer den Ständerat von seinen Sünden in Bezug auf das Bildungssystem der Zukunft und die internationale Wettbewerbsfähigkeit reinwaschen kann. Zukünftig droht es keine verlässliche Regelung im Bund zur Finanzierung des tertiären Stipendienwesens mehr zu geben, womit die Anteile des Bundes beliebig gesenkt werden können.

In Anbetracht der heutigen Sitzung freut sich der VSS, dass es (hoffentlich) bald ein eigenes Departement für Bildung, Forschung und Innovation geben wird. Damit umgehen hilflose Departementvorsteher wie Bundesrat Merz vielen Unannehmlichkeiten und können sich auch nicht mit Verweis auf geteilte Bundeskompetenzen vor Entscheidungen drücken.

### **WANN ist die richtige Zeit für eine Reform und WO ist sie zu verorten?**

Einzig die Einsicht, dass es einer Regelung bedarf scheint vorhanden. Mehrfach haben die Ständeräte Bürgi (SVP TG) und Schmid-Sutter (CVP AI) sowie Bundesrat Merz betont, dass der NFA nicht der Richtige Ort für die Harmonisierung des Stipendienwesens sei. Die anstehende Abstimmung zur Bildungsverfassung ist es auf jeden Fall, oder? Auch das scheint umstritten. Damit besteht weiterhin Uneinigkeit bei der Frage nach dem richtigen Zeitpunkt wie auch nach dem richtigen Ort. Nicht unerwähnt bleiben kann daher, dass diese Debatte schon seit über 20 Jahren in der Schweiz so verläuft, und die Umsetzung der gerade stattfindenden Bolognaform deutlich erschwert. Statt einen Neuanfang zu wagen, wird künftigen Generationen von Studierenden der Bildungsweg erschwert – der VSS ist sprachlos, zeitlos ...

Fragen beantworten Ihnen gerne - Pour plus d'informations, adressez-vous à:  
*Rahel Imobersteg, Co-Präsidentin VSS, 079 297 70 38*  
*Guillaume Henchoz, co-président UNES, 078 886 74 06*